

## **Der erste Joachim-Fontheim-Preis**

Die Regieassistentin Anne Spaeter bekommt morgen den ersten Joachim-Fontheim-Preis verliehen. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung soll alle zwei Jahre an Nachwuchskünstler vergeben werden.

In Krefeld wird ein neuer Theaterpreis verliehen, gestiftet und benannt nach dem 2007 verstorbenen Generalintendanten Joachim Fontheim, Vater des Mainzer Intendanten Matthias Fontheim.

Joachim Fontheim war von 1966 bis 1985 Generalintendant der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach. Seine fast zwanzigjährige Tätigkeit war geprägt von herausragenden Inszenierungen, die dem Kulturstandort Krefeld ein weit überregionales Renomee sicherten. Sein besonderes Augenmerk galt der Weiterentwicklung des künstlerischen Nachwuchses.

Er war tief verwurzelt mit dem Theater und mit der Stadt Krefeld. Deshalb hat er testamentarisch verfügt, dass aus seinem Erbe ein Sondervermögen von 110.000 Euro bei der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld gebildet wird. Von den Zinsen soll nun alle zwei Jahre der nach ihm benannte Förderpreis für künstlerischen Nachwuchs am Theater ausgelobt werden. Der Beirat der Kulturstiftung mit dem Krefelder Oberbürgermeister Gregor Kathstede, dem Krefelder Kulturdezernenten, dem Krefelder Intendanten Jens Pesel und Matthias Fontheim, dem Sohn des Stifters und Intendanten des Staatstheaters Mainz, traf jetzt die Entscheidung über die Preisvergabe 2010.

„Der Preis war ein Herzenswunsch meines Vaters“, sagt Matthias Fontheim. „Als Intendant hat er sich sehr für die Entwicklung des Theaters interessiert und junge Leute gefördert.“ Er erinnert an Hans Neuenfels, Gottfried John und Elisabeth Trissenaar, die in Krefeld ihre Karrieren begonnen haben.

Die erste Preisträgerin ist Regieassistentin Anne Spaeter. Sie ist seit der Spielzeit 2008/2009 Ensemblemitglied der Vereinigten Städtischen Bühnen und erhält den Joachim-Fontheim-Preis für ihre Regiearbeit „Kaspar Häuser Meer“ von Felicia Zeller. Den Preis möchte die gebürtige Kielerin als Sprungbrett für eine freiberufliche Karriere als Regisseurin nutzen.

Am morgigen Samstag nach der letzten Aufführung von „Kaspar Häuser Meer“ in der Fabrik Heeder wird Anne Spaeter der mit 5.000 Euro dotierte neue Theaterpreis verliehen.